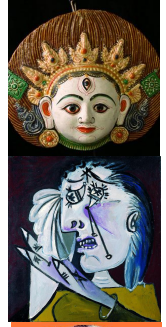
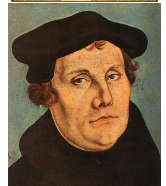
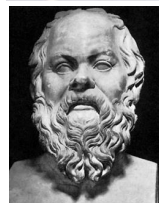


Christoph Hans Messner

Die größten Übel der heutigen Weltgesellschaft



A) Egomatische Selbstverwirklichungssucht ohne Rücksicht auf das, was einem zusteht, und ohne zu hören oder zu sehen, welches Maß einem selbst und auch allem anderen jeweils zukommt

Zuerst komme „ich“, dann kommt „meins“ und schließlich geht's an die Selbstverwirklichung. So sieht's aus bei den Meisten. Alle „anderen“ und alles „andere“ überhaupt dient nur dem Ego, der maximalen Selbstinszenierung, der „optimalen Selbstentfaltung“, dem größtmöglichen Lebensrausch. Alles wird zum Material für die Selbstsucht. Dinge, Leute, geliebte Menschen, die dem im Wege stehen, werden auf die Seite geschoben, ignoriert, getreten. Diese moderne Krankheit der Überbewertung des „Ich“ ist das Hauptübel in der heutigen Welt, das sich gegen alle harmonischen, guten, gerechten und gemeinschaftlichen Zustände stellt.

Nun könnte man sagen, es sei doch ganz natürlich, daß man auch und vor allem an sich denke. Ist nicht auch tatsächlich jeder zunächst einmal sich selbst der Nächste? Sorgt nicht jedes Lebewesen zuallererst einmal für sich selbst?

Nein. Das noch höhere Gesetz der Natur ist, daß sich alle den Gesetzen der Natur unterzuordnen haben und sich in die Wirkkräfte des Ganzen einzufügen haben. Keiner hat sich selbst gemacht. Die Natur weist jedem Lebewesen seinen spezifischen Ort, seinen bestmöglichen Wirkungskreis und seine Aufgaben betreffs aller anderen Lebewesen zu, ganz von selbst. Die Natur funktioniert ganz von selbst. Auch daß Gott die Welt und sich selber geschaffen hat, das ging ganz von selbst, ohne unser Zutun. Alle sind auf diese Weise mit allem anderen verbunden. Und nicht nur in „Kreisläufen“ der Natur, sondern auch in Offenheiten, Zufällen, Zerwürfnissen und Sackgassen der Natur. Die Natur kann es für eine Weile zulassen, daß der Mensch sich zu viel Freiheiten einbildet und abnorme Verhaltensweisen zur Norm erklärt, aber das geht nur für eine Weile, am Ende spricht die Natur das Machtwort und nicht der Mensch.

Manche sagen heute, der Mensch sei als Einzelwesen gar nicht so schlecht, nur in der Masse werde er zum Ungeheuer. Da ist viel dran, aber letztlich wird auch die Masse nur zum maßlosen, skrupellosen, grausamen, gleichgültigen, rechthaberischen, heimtückischen ... Ungeheuer, schlimmer als ein Tier, wenn die Ansätze, Verführbarkeiten und mangelnde Technikbeherrschung dazu schon in den Einzelwesen da sind. So einfach nämlich, kann sich der Einzelne nicht herausreden: „Aber die anderen machen es ja auch ...“, denn es gibt keinen Zwang, schlecht zu handeln, bloß weil die Menge schlecht handelt. Jeder Mensch ist aus zwei Menschen entstanden, also aus einer Gemeinschaft von zwei Einzelnen, er ist also sowohl Einzel- als auch Gemeinschaftswesen, er ist sowohl teils eigenständig als auch teils uneigenständig. Oft hat der Einzelne Angst vor dem Ungeheuren, sei es in ihm „selbst“, sei es im „Anderen“, sei es in der Masse, der Menge, ja dem Gewaltigen der ganzen Natur an sich. Jeder Mensch ist Teil dieser teils brutal gewalttätigen, teils lautlos fürsorglichen Natur, sagen wir mal der großen Gemeinschaft aller Lebendigen und Nichtlebendigen im Ganzen. Der Mensch kann sich teils anpassen, aber er kann sich eben teils auch absondern und innerhalb relativer Freiräume eigene Wege gehen, heute mit den technischen Möglichkeiten auch besonders exaltierte, spinnöse Wege. Liebe, Gemeinschaft, Begrenzung, das Miteinander durch Einfügen und Maßhalten sind ein Teil des Lebens und er ist wahrscheinlich stärker als der andere mögliche Teil, der Haß und der gewaltsame Tod. Immer wieder zieht es uns von Illusionen des ewigen Paradieses zu Illusionen der ewigen Verdammnis. Meist hat der Mensch zu viel Angst vor dem Tod, dem Nichts, dem totalen Krieg, dem Untergang, um sich flugs im nächsten Augenblick wieder zu viele Illusionen aus all dem Schönen, Harmonischen, Lebendigen, das es genauso gibt, zu machen. Der Mensch ist mehrheitlich einfach geistig noch nicht so weit, seine Tiernatur und seine Urängste über seinen Verstand und seine Vernunft zu kontrollieren und sein in ihm wohnendes Gewaltpotential so zu kanalisieren, daß es möglichst niemandem zu Schaden kommt. Die meisten haben vor allem Angst vor dem „ANDEREN“, dem Neuen, dem Fernen und Unbekannten und wollen nur immer „Ihres“ durchsetzen.

B) Vorgaukelung falscher Freiheitsvorstellungen im Fortschrittswahn: Freiheit wird als permanente Grenzüberschreitungserlaubnis aufgefaßt und nicht als Pflicht zur Übung in der Kunst der Grenzziehung, Mäßigung und Selbstbeherrschung

Wenn's dem Menschen mal zufällig gut geht, dann geht's ihm auch schnell zu gut, er schlägt gerne über die Stränge und will immer mehr und seine Grenzen immer weiter hinausschieben bis zum „Geht-nicht-mehr“. Die Natur zeigt uns zwar dann, welche Grenzen nicht weiter verschoben werden können und welche Freiheitsgrade uns wirklich bleiben, aber bis es so weit ist, ist oft schon viel Natur und Mensch zerstört worden. Totale Freiheit gibt es also nicht und sie ist auch kein Vorbild. Totale Freiheit wäre so frei, daß sie auch in die totale Unfreiheit driften könnte, und aus der käme keiner mehr raus. Es geht also im Leben nicht um das Immer-mehr an Freiheit, sondern um genügende Freiheit in sinnvollen Maßen und innerhalb von Grenzen, die man möglichst frühzeitig als sinnvoll erkennt.

Die Europäer, die schon immer gerne als Dichter und Denker von der Freiheit geschwärmt haben, haben vor kurzer Zeit zwei fast gänzlich unbewohnte, scheinbar frei eroberebare Kontinente entdeckt und besiedelt, Amerika und Australien. Sie waren so frei und haben fast alle Indianer oder Aborigines ausgerottet und sich Platz für eine neue „Freiheits“kultur geschaffen, den American/British Way of Life des freien Marktes, in dem aus allem, aus dem Profit geschlagen werden kann, auch Profit geschlagen werden darf und wo jeder Mensch angeblich seine individuell maximale Freiheit suchen und entfalten darf. Das große Problem ist nur: wenn alle das machen, dann funktioniert es nicht mehr mit der Gemeinschaft und mit den begrenzten Ressourcen auf diesem Planeten. Amerika und auch das Commonwealth waren große Experimente der Europäer, ihre Freiheitsideen auf alles zu übertragen und schrankenlos zu testen, wie frei man es mit der Freiheit treiben kann. Viele technologische Entwicklungen wurden dadurch beschleunigt, aber nicht nur die Ressourcen, sondern auch die Menge des wissenschaftlich Wißbaren und technologisch Machbaren ist begrenzt, erst recht des technologisch Sinnvollen. Amerika und Europa haben die weltweite technologische und verkehrsmäßige Vernetzung gebracht, aber auch die Gefahr des Untergangs der Menschheit durch nicht mehr beherrschbare Technik. Nun muß die Menschheit zur moralischen Kontrolle dessen, was aus der Büchse der Pandora entschwoben ist, und zur Kunst der Grenzziehung zurückkehren, ohne zur völligen Vernichtung aller Freiheiten zu schreiten. Individuelle Freiheiten müssen durch Sinn, Vernunft und Augenmaß im Blick auf das Gemeinwohl begrenzt bleiben. Aber gerade da setzt der natürliche Freiheitsdrang immer wieder an Grenzverschiebungen an. Daß es aber innerhalb eines ausgewogenen Gebens und Nehmens nicht so sehr auf die Mengen als auf das Drumherum und die Atmosphäre ankommt, das haben die meisten noch nicht verstanden.

C) Noch regiert das Geld die Welt und weder die Vernunft der gerechten Gütereinteilung noch das Bewußtsein, daß wahrer Gewinn nur im Verbund mit bewußtem Verzicht erreicht werden kann

Einer der Hauptmotoren für die herrschende Ungerechtigkeit, das wachsende Gegeneinander, den Militarismus und den grassierenden Betrug in Wirtschaft, Rechtswesen und Finanzen liegt im falschen Umgang mit Geld. Viele sagen, Geld sei (ihnen) nicht das Wichtigste, aber wenn mal jemand im Lotto gewonnen hat, dann nimmt er es schließlich doch. Zu Reichtum hat noch kaum jemand jemals Nein gesagt. Die meisten können der Aussicht auf viel Geld nicht widerstehen, sie überwerten die Rolle des Geldes und sie können nicht mit Geld umgehen. Hat man Geld, so gewöhnt man sich leicht an die Käuflichkeit der Dinge und weiß den wahren Wert dieser Dinge nicht mehr richtig einzuschätzen. Wie im Kleinen, so ist das auch im Großen mit der Geldpolitik. Nicht nur der Einzelne will immer mehr Geld, sondern auch der Staat. Und so nimmt er Kredite auf und lebt in Saus und Braus auf Kosten der zukünftigen Generationen. Geld an sich ist nichts Schlechtes oder Gutes, einfach ein Gegenwert, es wird aber schlecht, wenn es nicht mit Geist so eingesetzt wird, daß ihm auch der Gegenwert zugesprochen wird, den es tatsächlich hat. Und so ist das leider immer noch in der Weltpolitik. Alles, was glitzert und glänzt, was Geld verspricht und Gold hortet, dem spricht die Politik größere Bedeutung zu als den realen Gütern, vor allem den seelischen Gütern. Und so kommt es, daß Schein vor Sein geht und Geld die Welt regiert und das geschieht heute vor allem über die Zentralbanken der

Großmächte, also bei den Investment- und Notenbankern, die weitgehend unabhängig von der Politik bestimmen, wieviel Geld gedruckt wird. Sie können wertloses Papier bedrucken und für wertvoll erklären und sich teils dasselbe selber schenken, ohne daß es die Mehrheit merkt. Sie bestimmen die Geldmenge und den Zins, also wieviel Geld das Volk bekommt und wieviel es für ihr Geld bekommt. Da sind also Leute im Staat, die haben unvergleichlich viel mehr und andere Rechte als andere, sie haben immer genug Geld, es kann ihnen nie ausgehen, und sie können dem restlichen Volk und Staat immer so viel Geld zur Verfügung stellen, wie der Staat von ihnen verlangt. Die Zentralbanker dürfen Milliarden und Abermilliarden aus dem Nichts drucken und gegen vollen Wert plus Zins an den Staat und an die normalen Banken verkaufen, die es wieder gegen noch höheren Zins an das Volk verkaufen. Zwar müssen Zentralbankgewinne offiziell an den Staatshaushalt abgeführt werden, aber es sind die Zentralbanker, die bestimmen, was als Gewinn deklariert wird und was nicht, und über ein kompliziertes System von Wechseln sorgen die Zentralbanker „seltsamerweise“ immer dafür, daß der Staat möglichst hoch bei den Banken verschuldet ist. So besitzt eine Klasse von Bankern praktisch alle Zinseinnahmen daraus, daß sie fiktive Werte aus der Zukunft gegen Zins verleihen, und sie machen weiteren Zinseszins damit, während das restliche Volk gefälligst die realen Werte und Leistungen dafür in der Zukunft herbeizuschaffen hat. Da die Zentralbanker die Geldmenge auf geschickte Weise laufend immer schneller aufblähen als die realen Güterwerte und Wirtschaftsleistungen steigen, entsteht de facto Inflation, die dem Volk laufend den Realwert der Arbeitslöhne senkt, während die Banker fürs Nichtstun Milliarden an Zinseinnahmen haben, die höher sind als ihre inflationären Geldwertverluste, so daß sie mit diesem Mehrgewinn aus Nichts viele zusätzliche Zinseszinsgeschäfte vor allem mit Rüstung, Eroberungskriegen, Rohstoffen und Sklavenarbeit in den Entwicklungsländern machen können. Sie haben wirklich den Goldesel im Tresor während andere in den Minen schufteten und das Gold nie sehen, das der Esel woanders dann ausspuckt. Auf diese Weise und auch durch bevorzugte Finanzspritzen für Monopole und Kartelle, die sich um staatliche Kontrolle und Steuern herumogeln dürfen, wird fortwährend eine herrschende Klasse immer reicher, ohne groß den Finger dafür krumm zu machen, während die beherrschte Klasse, das „einfache“ Volk, die „Dienstleister“, schufteten und schufteten und trotzdem auf der Stelle treten oder noch zusätzlich langsam enteignet werden bei künstlich herbeigeführten Bankencrashes oder „notwendig gewordenen“ Währungsreformen. Solange die Herrschaft über die Geldmenge bei einigen privaten Geldaristokraten liegt, solange sie gesetzlich garantierte Unabhängigkeit von der Politik haben und riesige Spekulationsblasen erzeugen können, haben sie es in der Hand, daß von „unten“ nach „oben“ immer mehr fließt als von „oben“ nach „unten“ und daß so eine kleine Gruppe von Superreichen immer die meisten Mittel in der Hand hat, um Politiker, Konzernchefs, Medienmogule und Rüstungsgüter zu kaufen und sie so zu lenken, daß sie diesen Riesenbetrug am Volk demselben als normal und gut und notwendiges Machtmittel gegen internationale Konkurrenz verkaufen, wo eine andere Zentralbank über eine andere Währung „hütet“. Hätte jedoch eine Weltbank die Kontrolle über eine einheitliche Weltwährung, so hätten wir das perfektteste System der Herrschaft der Räuber über die Beraubten installiert.

D) Und das meiste Geld stinkt doch! Viele Großbanker und Geldaristokraten stecken mit korrupten Politikern, abzockenden Managern, ruchlosen Winkeladvokaten, skrupellosen Diktatoren, unpatriotischen Waffenschiebern, abgebrühten Mafiosi und schmierigen Drogenbaronen unter einer Decke

Das meiste Geld für den Aufbau von Diktatoren wie Lenin, Stalin, Hitler oder Mao kam nachweislich von britischen oder amerikanischen Geldaristokraten, Großbankern und Großindustriellen. Hitler, die NSDAP, die SA und die SS z.B. wurden u.a. wesentlich vom Großvater des jetzigen Präsidenten Bush finanziert. Stalin bekam seine Waffen hauptsächlich über Churchill. Es handelt sich um die Strategie der vorherrschenden Weltmacht, emporkommende Staaten provozierten Krieg, unterstützte ideologische Spaltung und Diktatur, Faschismus oder Chaos gegeneinander auszuspielen und zu schwächen, so daß die Weltmacht weiterhin die Kontrolle über die Ausbeutung der Völker behält. Heute hält eine Clique von Superreichen in den europäischen Hauptstädten und Washington die Weltmacht in Händen. An diesem Spiel der Allermächtigsten, auf dem Rücken der Völker bei Millionen von Toten absolute Macht- und Herrschaftsgelüste auszuleben, hat sich bis heute nichts geändert und die etwas weniger Mächtigen, die Vasallen, Helfershelfer, Günstlinge und Söldner sagen sich: „Wenn die das dürfen, dann dürfen wir das auch!“ Und so beteiligen sich viele der nach Macht, Einfluß und Reichtum Strebenden an schmutzigen Geschäften und sie rechtfertigen dieses Ausnutzen von Armut,

Dummheit und Ohnmacht vor ihrem Gewissen mit Auffassungen wie „Wenn das Volk nicht geknechtet und ausgebeutet wird, dann will es immer mehr und jeder will alles mitbestimmen und dann geht gar nichts mehr!“ oder „Organisierte Kriminalität kann man nur bekämpfen, indem man zuerst einmal gemeinsame Sache mit ihnen macht!“ oder „Alle wollen sich ein größtmögliches Stück vom Kuchen abschneiden, ich auch, das ist mein gutes Recht!“ oder „Die ganze Welt braucht eine einheitliche, autoritäre, streng hierarchisch geführte Regierung als Gottesstaat.“

E) Zu viele Regierungen, Geheimdienste und Privatarmeen fördern Waffenhandel und Drogenanbau, um Milliarden ins Bankensystem oder gleich in eigene Taschen zu spülen und den Polizeistaat zu festigen, weil das Volk in Angst nach dem „starken Mann“ ruft und sich so besser kontrollieren und vor die Arbeits-Kandare spannen läßt und weil auch das Gefängnissystem in einer gespaltenen Gesellschaft aus Gewinnern und Verlierern ein großes Geschäft ist

Die offizielle Kriegspolitik „gegen“ Drogen fördert in weiten Teilen der Welt den Drogenanbau und das Drogengeschäft, weil das Erwischen von immer nur einem Bruchteil der produzierten Menge, ohne jemals die Anbauflächen auch nur anzutasten, und die generelle Kriminalisierung der Drogen die Preise absichtlich so massiv in die Höhe treibt, daß Hunderte von Milliarden Dollars, Euros, Rubel, Rupien, Yen oder Yuan gewaschener Gelder in das Bankensystem und an die Börsen gespült werden, mit denen sich wieder Rüstungsbetriebe subventionieren lassen, die über Umwege Waffen an die War-Lords liefern, die den Drogenanbau schützen und die die Drogenanbauländer in Chaos und Armut halten, so daß die Hegemonialmächte sie leicht besetzt halten oder schließlich ganz erobern können. So haben fast alle Präsidenten und Oligarchen aller Großmächte direkt ihre Finger mit drin in diesem schmutzigen Geschäft. Jeb Bush, der Bruder des US-Präsidenten, fliegt die Drogenbarone gleich eigenhändig ins Land ...

F) Die eigentliche Machtelite hinter den Kulissen inszeniert Terroranschläge von langer Hand und fabriziert künstliche Feindbilder, um vom Terrorpotenzial der eigenen ABC-Waffensysteme und des sich zunehmend etablierenden Weltüberwachungsstaates abzulenken

Der „11. September“ war nachgewiesenermaßen von Teilen der superreichen amerikanisch-israelischen Machtelite selbst instruiert worden, ähnlich dem Reichstagsbrand 1933, den Nazis um Göring selber anzündeten, und auch ähnlich gesteuert und medial genutzt wie Pearl Harbor 1941, wo Roosevelt vom japanischen Angriff vorher wußte, die Soldaten in Pearl Harbor aber absichtlich nicht warnte, oder der Untergang der Lusitania 1915, die absichtlich vor die Lunte eines deutschen U-Boots gebracht wurde, um das eigentlich friedliche und rechtschaffene Volk in Angst und Empörung zu versetzen, nach dem starken Mann rufen zu lassen und es im autoritären Staat für eine offensive Weltkriegspolitik zu begeistern. Auch ist der Krieg „gegen“ den Terror ein abgekartetes Spiel der westlichen Geldaristokratie zusammen mit ihren Geheimdiensten und den Freimaurern z.B. (fast alle amerikanischen Präsidenten waren bislang Freimaurer), das über das dauernde Engagement der „freien aufgeklärten Welt“ im Nahen bis Mittleren Osten schließlich auch die Macht über den Fernen Osten erringen, Amerika's und Europa's freiheitliche Demokratie untergraben und eine neue autoritäre Weltordnung einrichten will, in der eine Elite der Reichsten, Schlausten und Skrupellosesten über den Rest der Welt und über eine einheitliche Weltwährung herrschen und alle Gegner mit Totalüberwachung, Verchippung, Biowaffen, medialer Verblödung oder automatischer Kontolöschung in Schach halten und ausbeuten will.

(Die Liste an Indizien und Beweisen dafür, daß der 11. September von den Leuten rund um Bush ausgeheckt und zusammen mit amerikanischen, israelischen und pakistanischen Geheimdienstspitzen und mit CIA-getäuschten arabischen Jungs und Flugfernenkssystemen ausgeführt und anschließend mit Hilfe von Freimaurern wie z. B. dem jetzigen Weltbankpräsidenten Zelikow, der schon 1998 in *Foreign Affairs* von einem Terrorangriff auf das World Trade Center schrieb, mit allen Mitteln n i c h t aufgeklärt wurde, und die Menge an widersprüchlichen Äußerungen

derjenigen darüber, die Vorwissen hatten, wie z.B. Cheney, Wolfowitz, Rumsfeld, Chertoff, Giuliani, Rice, Bush's Eltern und Brüder, Blair, Sharon, ... ist so lang und so groß, daß nur jemand, der nicht ganz bei Trost ist, die offizielle Darstellung vom 11. September noch glauben kann. Auch die Anthrax-Briefe waren aus amerikanischen Militärlabors und gingen „zufällig“ an Abgeordnete, die gegen Bush's Iraq-Politik votiert hatten, und Saddam Hussein hatte nachgewiesenermaßen keine Massenvernichtungswaffen im Land.) Sinn und Berechtigung von Kreuzzügen dieser Art hin oder her, man muß überlegen, was es bedeutet, wenn ein einseitiger Angriffskrieg um Öl und Religion mit einer derartigen Lüge beginnt. Werden sich die Muslime und Chinesen nicht ewig an Juden und Christen rächen, wenn diese eines Tages doch ABC-Waffen auf sie abwerfen werden?

G) Die Reichsten der Reichen, also Mächtigsten der Mächtigen streben den autoritären Weltüberwachungsstaat mit digitaler Welteinheitswährung an, sie lassen die Großmächte dafür Imperialismus spielen, sie schüren Konflikte, hetzen die Völker ideologisch gegeneinander auf, um aus Chaos „neue Ordnung“ entstehen zu lassen, in der alle unliebsamen „Widerständler“ entweder ausrottet oder „bekehrt“ werden

Der 11. September 2001 war ganz klar ein Trick der westlichen Macht- und Finanzelite, um der Bevölkerung einen erneuten Kreuzzug gegen die nahöstliche Welt mitsamt ihren Feudalstrukturen und Diktaturen schmackhaft zu machen. Es wurden bewußt dreitausend eigene Landsleute geopfert, weil es dem amerikanisch-britisch-israelischen Imperium auf der geostrategischen Landkarte um die Vorherrschaft über Milliarden von Menschen, Billionen von Dollars und Billiarden Tonnen Rohstoffressourcen geht. Atomwaffen bedrohen tatsächlich große Städte und Militäreinrichtungen in der nördlichen Hemisphäre und gegen eine echte Wasserstoffbombe auf New York fällt ein Ground Zero des 11. September noch vergleichsweise glimpflich aus. Mit Bush und den Patriot Acts ist die USA gleichsam zu einem Militär- und Polizeistaat geworden, der vor dem nuklearen Holocaust schützen soll und der auch für Europa die Speerspitze gegen den Osten und seine drohende Weltvorherrschaft wirken und die Drecksarbeit erledigen soll. Dies war auch schon so ähnlich mit Hitler gegen den Bolschewismus gedacht. Nationalismen sollen sich gegenseitig zerfleischen, so der Plan.

Das alte Gleichgewicht des Schreckens aus dem Kalten Krieg soll nun einen gemeinsamen neuen Feind bekommen: den Terror allgemein (lat.: *terror* = Schrecken). An und für sich ist es eine gute Idee, die Großmächte mit ihren klassischen Feindbildern und Eroberungsgelüsten in ihrem Denken auf einen neuen gemeinsamen Feind umzulenken. Es wäre auch nicht schlecht, einen großen Atomkrieg zu verhindern, indem man ihm mit kleineren Kriegen zuvorkommt und die alten Feinde mit ins Boot holt für den Kampf gegen kleinere Diktaturen und für mehr Freiheit und Demokratie überall.

Doch die Verbreitung von „Demokratie“ und „freiem“ Markt als Programm gegen Krieg und Terror hat einen entscheidenden Haken, dann nämlich, wenn die Mittel dafür das eigene Programm unterminieren. Wenn Amerika die Verbreitung der „Freiheit“ über die ganze Welt nur so erreicht, daß es die „Freiheit“ im eigenen Land und schließlich auch woanders überall abschafft und statt Demokratie nur Chaos oder Weltdiktatur eines nicht funktionierenden UNO-Chaos-Reparatursystems hinterläßt, dann stimmt etwas nicht. Was bringt der Versuch, den Terror und Krieg in der Welt auszurotten, wenn es nur über einen Weltüberwachungsstaat geht, der den Terror des Jeder-gegen-Jeden, des totalen Wettbewerbs und des total unwirklichen, maßlosen Wachstumslebens über die ganze Welt spannt?

Früher war die Welt eine multipolare und die einzelnen Pole der Mächte führten manchmal Krieg gegeneinander. Es gab aber auch viele Friedenszeiten und das einfache Volk bekam von den fernen Schlachten, die mit viel weniger Soldaten und Waffen als heute ausgefochten wurden, oft nicht allzuviel mit. Heute wollen die Mächtigen ein unipolares Weltausbeutungs- und Weltkontrollsystem errichten, in der eine reiche Clique über alle herrscht, und zwar so, daß jeder, der sich gegen dieses System stemmt, ausgeschaltet oder ausgebootet oder zwangsbekehrt wird, und wo Milliarden von Armen keine Rechte haben oder vielleicht sogar alle sterben müssen, wenn sie mit Atom- oder Biowaffen ausgerottet werden. Es sieht heute vieles danach aus, daß die ganze Welt zu einem riesigen Gulag werden soll, in dem nur die Chefs des Wachpersonals auch außerhalb des Konzentrationslagers dieses totalitären Weltüberwachungsstaates ihre Willkür und Freiheit genießen dürfen, während über die gleichgeschalteten Medien die Völker permanent in Angst und Schrecken

vor möglichen Massenvernichtungen versetzt und durch Chips und Zentralcomputer unter absoluter Kontrolle gehalten wird.

Die Völker der Welt sollen alle laufend daran erinnert werden, daß jederzeit eine Atombombenexplosion, eine Biowaffenattacke oder eine Nahrungsmittelvernichtung über ihrer Stadt oder Region erfolgen kann und daß man daher zum Schutz einen autoritären Staat bräuchte. Sie sollen in dem Bewußtsein gehalten werden, daß man aus der Spirale der Gewalt, der Logik des Krieges und dem System der Angst mit friedlichen Mitteln ohnehin nicht mehr ausbrechen könnte und alle aktive Friedens-, Verständigungs- und Abrüstungspolitik von „Widerständlern“ sinnlos und ohnmächtig wäre. Dabei zeigen die Politiker heute in allen Ländern, wie leicht jede Demokratie in eine Diktatur umschwenken kann, wenn das Volk ihren Lügen glaubt und ihren Tricks auf den Leim geht. Theoretisch könnte ein Untergang der falschen Freiheit Amerikas und Europas (Geldaristokratie) ebenso wie die wahre Unfreiheit in den Diktaturen, Oligarchien und sonstig korrupten Eliten im Nahen und Fernen Osten zu einem Aufgang einer echten Freiheit der Welt (Herrschaft von Maß, Recht und Gerechtigkeit) führen, wenn alle aus Weltkrise, Weltkrieg und Welt-diktatur lernen und den Mut aufbringen würden, die eigentliche Wahrheit zu verbreiten. Aber meistens fehlt es dem Volk am Mut, am Wissen und an der Zeit und so haben die Geld-, Macht- und Korruptionseliten auch weiterhin ein leichtes Spiel, die Völker weiter auszusaugen und in Kriege zu hetzen.

Die Reichsten und Mächtigsten und schlauesten Wahrheitsverdreher haben so viel Macht bekommen, daß sie den Boden der Realität verlassen und das Gefühl für das wirkliche Leben im Miteinander verloren haben. Planen sie einen ungeahnten Massenmord zur Bevölkerungsreduktion oder „nur“ Seuchen zum Wohle der Pharma-Industrie?

H) Der Polizei werden gegen organisierte Kriminalität, Mafia, Korruption, Spionage, Filz, Bestechung, Mobbing, Schmuggel, ... zu oft von „hoher“ Stelle die Hände gebunden und den wahren Drahtziehern wird, falls sie doch gefaßt werden, Geld, Macht und Einfluß nicht konsequent entzogen

Off ist es so, daß bei den „oberen Zehntausend“ nur der Erfolg und alles, was diesen Erfolg bringt, zählt: Tüchtigkeit, Schlauheit, Unverfrorenheit, Anpassungsvermögen, Winkeladvokatie, Überredungsvermögen, „Connections“, vererbte Erfahrung mit dem Austricksen und Ausbeuten der „Dummen“, „Erfolglosen“, ... und es bilden sich von den Ausgebeuteten erfolgreich abgeschirmte geheime Klüngel und Cliques, in die nur Einlaß findet, wer das gewisse Erfolgskriterium aufweist, ohne daß groß gefragt wird, wie er oder sie das geschafft haben. „Eine Hand wäscht die andere“ heißt es da und „bist du nicht mein Freund, bist du mein Feind“. Wer am besten alle anderen belügen und austricksen und also ausbeuten kann, kommt am weitesten nach „oben“. Ganz oben sitzen die Protagonisten der größten heiligen Kühe der Gesellschaft und umgeben sich in Palästen mit einer derart imposanten Aura an Scheinheiligkeit, daß alle naive Völkerwelt glaubt, diese wären die Gescheitesten und Edelsten und Hüter der Moral, Währung, Verfassung, des Staates, der Sicherheit usw. Das Schlimme ist, daß ab einer bestimmten Höhe in der Machthierarchie alle Entscheidungen als sakrosankt gelten, egal ob ein Papst beispielsweise einen Krieg zwischen Juden und Arabern mit Millionen Toten anzettelt, es gilt bei den meisten als gut, was der Papst macht, egal was. Das Volk hat noch nicht kapiert, daß nicht die Politiker, die häufig im Fernsehen zu sehen sind, an der Machtspitze sind, sondern die Verwalter und Helfershelfer großer Vermögenswerte, und daß diese heimliche Machtelite über den Parlamenten den Ton angibt und die Politiker an der Nase herumführt. Auch der Vatikan müßte vor den internationalen Strafgerichtshof, wenn er Mafia, Holocaust und Atomterror zwischen Juden und Arabern oder Amerikanern und Chinesen decken würde. In Wahrheit gelten aber die Taten oder Untaten aller Mächtigsten als unantastbar und die Polizei hat keine Chance, wollte sie z.B. Ex-Präsident Bush-Vater wegen seiner Verstrickungen als CIA-Mann in die Kennedy-Morde, die gewaltsamen Umstürze demokratischer Regierungen in Südamerika und seine schmierigen Öl- und Drogengeschäfte anklagen und überführen.

I) Zu halbherziger, zu vielschichtig zersplitterter und zu schlecht organisierter politischer Widerstand gegen die vielen zwielichtigen Geschäfte

mit der Angst, mit Waffen, Krieg, Raub, Unterdrückung, Ausbeutung und medialer Terror- und Klima-Desinformation

Die letzten Weltkriege wurden nicht primär vom Kaiser, von Hitler oder von Bush angezettelt, sondern von deren Sponsoren hinter den Kulissen, die mit Krieg schon immer das meiste Geld verdienen. Diese superreichen Sponsoren waren bislang immer die lachenden Dritten, wenn zwei oder mehr Staaten oder Systeme sich stritten und sie deswegen immer mehr Rüstungsgüter brauchten und mehr und mehr Kredite bei ihnen aufnehmen und Zinsen an sie zahlen wollten und wenn nach der Kriegszerstörung die Notleidenden dann wieder neue Kredite aufnehmen mußten für den Wiederaufbau, was wieder Zinseinnahmen einbrachte, mit denen neue Rüstungsgüter entwickelt und Zwiste gesät und Kriege provoziert werden konnten ... Diese exklusiven Clubs der Geldaristokraten verdienen an Konflikten und an der Volksdummheit, die sich für diese Konflikte einspannen läßt, am meisten; sie schüren laufend künstliche Konflikte oder vertiefen die Kluft zwischen Arm und Reich, zwischen „kriminell“ und „nicht-kriminell“, zwischen „unserer richtigen Religion/Ideologie“ und „deren falscher Religion/Ideologie“ und wenn ein Staat nicht mehr zahlen will, rüsten sie einfach den andern Staat auf, der diesen bedroht, so hält sich ein weltweites Staats-Schulden-System am Laufen, in dem einige Wenige die ganzen Zinseinnahmen praktisch besitzen und daraus im Lauf der Zeit gigantische Zinseszinsen anhäufen, mit denen sie nahezu alles kaufen können, gerade auch jeweilig gewünschte Diktatoren, Politiker oder Medien, womit sie die eigentliche Macht über alles, was bestechlich ist, in Händen halten, und wer nicht pariert, den legen ihre Geheimdienste einfach um. (Es ist aber nicht so, daß der Kaiser, Hitler oder Bush und auch Teile aus dem Volk nicht auch Mitschuld an den Weltkriegen trügen. Wir alle tragen politische und moralische Mitschuld, wenn wir im System des unersättlichen Mehr-Haben-Wollens mitspielen und dabei wissentlich über Leichen gehen.)

J) Zu viele Medienleute spielen das Spiel der Mächtigen mit und verbreiten jede noch so große Lüge oder unterdrücken jede noch so offensichtliche Wahrheit, wenn es ihre Geldgeber so wollen

Wer weiß schon hierzulande, daß das arabische „Al-Qaida“ zu deutsch u.a. „Basis“ und „Plumpsklo hinterm Haus“ bedeutet und auf eine Erfindung und einen Datensatz der CIA über von ihr gesponsorte Mudschaheddin-Kämpfer aus den 80er Jahren zurückgeht und daß es gar kein panarabisches Terroristen-Netzwerk „Al-Qaida“ gibt, weil die arabische Welt dafür viel zu zersplittert ist und der Koran Selbstmordanschläge verbietet, und daß die Familie Bush schon lange engste Geschäftsbeziehungen zur Familie Osama Bin Ladens, eine der reichsten Familien Saudi-Arabiens, unterhält und daß die ermordete Benazir Bhutto bestätigt hatte, daß Osama Bin Laden schon lange tot ist, und daß der genauere Blick von Kennern aufgezeigt hat, daß seine angeblichen neueren Video-Botschaften Fälschungen sind, und daß die Bombenanschläge in London, Madrid, Yemen und Bali auch fingierte Anschläge der eigenen Geheimdienste waren, die dann für die Öffentlichkeit den „Terroristen“ in die Schuhe geschoben wurden, damit diese an eine Bedrohung durch Einzeltäter glaubt, während die wahre Bedrohung der Bevölkerung eher im Terror des militärisch-industriellen Atomkriegs- und Ausbeutungskomplexes der herrschenden Regierungen, die größtenteils von den Superreichen gelenkt und beeinflusst werden, liegt? Daß all diese Angstmache vor dem Islam, mit dem die europäische Nachkriegswelt jahrzehntelang friedlich nebeneinander lebte, nur ein Ablenkungsmanöver vor der eigentlichen Bedrohung der Menschen durch ABC- und informationstechnologische Waffen und einen Weltüberwachungsstaat ist, der vorgibt, gegen den ABC-Terror eindämmen zu wollen, dabei aber selber mit diesen Säbeln rasselt?

K) Die Massenmedien blenden die wahren Entscheidungsfindungsprozesse auf höchster Machtebene und die wahren Zustände auf unterster Machtebene aus und helfen bei Wahlbetrug in großem Stile kräftig mit

Nicht nur bei kleinen „Schurkenstaaten“, sondern auch bei den großen in Amerika, Rußland, Europa und China sind die TV- und Printmedien schon so gleichgeschaltet und im Sinne der Geldgeber manipuliert, daß die breite Bevölkerung von den realen Geschehnissen in laufenden Kriegen kaum

noch etwas mitbekommt und auch über die wahre Politik in den Ausschüssen und Runden Tischen hinter den Kulissen nicht, wo die wirklich Mächtigen die weichenstellenden Entscheidungen treffen, wie z. B. bei den jährlichen Bilderberger-Konferenzen, auf dem Weltwirtschafts-Forum in Davos, beim Council of Foreign Relations, bei der Trilateralen Kommission, in der römischen Kurie, in den Chefetagen der Banken und Notenbanken, den Aufsichtsräten der Konzerne, den Headquarters der Militärs, den Forschungslabors, den „think tanks“, ... So gibt es auch kaum faire Wahlen mehr, in denen Unbestechliche, die dieses willkürliche Gebaren der eigentlich Mächtigen kritisieren, über die Schmutzigkeit ihrer Eroberungsfeldzüge aufklären und die Wahrheit gerade heraus sagen würden, an die Macht kommen können, und das heißt, die Demokratie ist praktisch tot, was herrscht ist Plutokratie: das Geld und die Vorteilsverschaffung auf Kosten der Mehrheit. Und die Medienleute machen da meistens kritiklos mit. Sie kritisieren dieses und jenes, stellen aber das Entscheidende, das sie mit Berichtmaterial versorgt, nicht zur Disposition.

L) Theoretisch werden „Demokratie“ und „Autonomie“ hochgehalten, während praktisch in Politik, Militär, Wirtschaft, Finanzen, Justiz, Kirchen und oft auch im Privaten klammheimlich Diktatur, Hierarchie und Klüngel herrschen

Wer weiß schon, daß sich die meisten Mächtigen dieser Welt, besonders im Vatikan, in der City of London, in Washington D.C., Moskau, Jerusalem, Hongkong und Tokio nicht zu Demokratie, zu gleichem Recht für alle, zu sozialer Gerechtigkeit, zur Balance des Friedens bekennen und auch nicht wirklich demokratisch gewählt wurden, sondern in exklusiven Zirkeln wie den Freimaurern, den Rittern von Malta und Columbus, der Grand Orient Loge, der jüdischen B'nai B'rith – Lobby, den Jesuiten, den Triaden, der Yakuza oder sonstigen Schattenregierungen, die sich zur Logik des Krieges und zur Auslese bekennen, unter Ableistung obskurer Eide und Schwüre in die entscheidenden Führungspositionen gehoben wurden, daß sie einer strengen Hierarchie mit absolutem Gehorsamswang folgen und oft mit den Mitteln der verdeckten Kriegsführung arbeiten, daß sie das Recht beugen und jeden umbringen oder sonstwie aufsitzen lassen, der ihren Zielen im Weg steht, daß die Obersten in der Hierarchie ferner nahezu absolute Kontrolle über das Geld, über die Besitzverhältnisse im Volke und so über die Wirtschaftsbosse, die „Politiker“, die Medien, die Forschungslabors, die Rüstungs- und Informationstechnologie, die Rohstoff-, Öl- und Drogenkartelle sowie gegenseitig über sich selbst ausüben, um sich in dieser strengen Rang- und Hackordnung, in der die „Oberen“ den „Unteren“ diktieren, was sie zu tun und zu lassen haben, ganz dem Spiel der Profit-, Macht- und Lustmaximierung hingeben zu können?

M) Politiker, die dem Volk die Wahrheit sagen und die vorherrschende Korruption bekämpfen wollen, werden von den Geheimdiensten der heimlichen Mächtigsten ermordet oder auf's Abstellgleis geschoben; die Mächtigsten reden viel vom Menschenrecht, handeln aber nach einem primitiven Begriff von Naturrecht (=Recht des Stärkeren): es herrscht Doppelmoral

Wer weiß hierzulande schon, daß der Mord an John F. Kennedy, der sich nicht an die Spielregeln der noch viel mächtigeren Finanzelite halten und deren Lügensystem aufdecken wollte, viel weiter aufgeklärt ist, als es die offiziellen Erklärungsmuster verlauten lassen? Daß es z.B. mehrere Video-Geständnisse von einem CIA-bezahlten Auftrags-Killer namens James Files gibt, der behauptet, nicht der CIA-Agent Lee Harvey Oswald, sondern mehrere andere CIA-gesponsorte Killer hätten damals in Dallas auf dem Dealey Plaza Kennedy ins Kreuzfeuer genommen? Wer weiß, daß der Grad an Aufklärung ebenso für die Fälle von JFK Junior, Robert Kennedy, Martin Luther King, Malcolm X, Uwe Barschel, Jörg Heider, Jürgen Möllemann viel höher ist als gemeinhin angenommen? Bei Kennedy z.B. gab es eine breite Front a) von Mafiabossen, die Kennedy haßten, weil sie ihn an die Macht gebracht hatten und er ihnen nun mit seinem Bruder als Justizminister in den Rücken fiel, b) von CIA-Spitzenleuten, die Kennedy haßten, weil er ihnen einen Strich durch die geplanten Anschläge auf Cuba und Vietnam machte und die CIA zerschlagen wollte, darunter auch CIA-Mann George H. W.

Bush, c) von dem Mann, der am meisten profitierte, weil er anschließend Präsident wurde, Lyndon B. Johnson, der Kennedy haßte, weil dieser ihn ausbooten, seine kriminellen Geschäfte auffliegen lassen und seine Vietnam-Kriegspolitik beenden wollte, und schließlich d) von einer ganzen Reihe rechtsgerichteter Ölbarone und Währungshüter, deren Gewinne auf Kosten des Volkes er schmälern und sie wieder dem Volke zurückführen wollte. Dies und die vielen Lügen der Warren Untersuchungskommission, die alles auf einen Alleintäter abstellte und die an die 50 Zeugen, die etwas Gegenteiliges behaupteten, einfach ignorierte, sind inzwischen von weiteren offiziellen und inoffiziellen Untersuchungen offen gelegt worden. Einer der großen Lügner aus der Warren Untersuchungskommission war z.B. Henry Ford, der spätere Präsident, der mal eben für eine Nachuntersuchung das hintere Einschußloch auf Kennedy willkürlich 13 cm nach oben rückte und so auch noch zum Präsident werden konnte, so daß verhindert wurde, daß die mindestens 40 weiteren Morde, die an potentiellen Zeugen in diesem Mordfall verübt wurden, weil sie der offiziellen Theorie gefährlich werden konnten, darunter auch weitere Mitglieder der Kennedy-Familie, ordentlich aufgeklärt wurden. All diese Wahrheiten aber werden von den „offiziellen“ Medien bis heute geflissentlich totgeschwiegen!

N) Zu große Teile der dem Volk nicht bekannten und vom Volk nicht gewählten Welt-Machtelite hat nur ein Ziel, die Völker dieser Welt weiter in Schach zu halten, zu benutzen und ohnmächtig zu belassen, um weiter Machtelite zu sein; dafür operiert sie vor und hinter den Kulissen mit allen Mitteln, z.B. mit verdeckter Kriegsführung, sie kämpft unehrenhaft mit verdecktem Visier und lügt wie gedruckt, gerade so wie sie es braucht

Beispiele und Belege dafür gibt es zuhauf, man braucht nur die Geschichte der Geheimdienste studieren oder der vielen Geheimarmeen, die es gerade auch in den sogenannten „freien Staaten“ gibt. In den NATO-Staaten z.B. verübten diese geheimen paramilitärischen Trupps über Jahrzehnte unter dem Decknamen „gladio“ (lat.: das Schwert) viele Anschläge auf Unschuldige und Zivilisten, damit jeweilige Parteien und Machthaber diese nachher gegnerischen Parteien oder politischen Feindbildern in die Schuhe schieben zu konnten, um so die öffentliche Meinung zu lenken und anschließende Wahlen zu gewinnen. Aber solche Armeen gibt es natürlich nicht nur in den Nato-Staaten und sie arbeiten überall in der Welt mehr oder weniger eng mit Drogenschmugglern, Waffenhändlern und Terroristen zusammen. So gut wie alle Präsidenten großer Mächte haben hier Dreck am Stecken und die Liste ihrer ermordeten politischen Gegner oder Entlarver ist lang. Ein typisches Symbol dafür wie die Machtelite gegen Feinde vorgeht, ist z.B. der Stealth-Bomber: für den Feind unsichtbar, wirft er seine Bomben ohne Ankündigung aus großer Höhe ab, die viel Kollateralschäden anrichten, während die eigentlichen Befehlsgeber am Schreibtisch sitzen und sich mit vorbildlichem Dienst an der Front nicht mehr die Finger schmutzig machen.

O) Man predigt Frieden und fördert den Krieg; man spricht vom Glauben an die Vernunft, handelt aber im Glauben an die Macht der stärksten Waffen und größten Geldmittel; sogar der Vatikan ist über die Vatikanbank in Rüstungs- und Mafiageschäfte verwickelt; welche Kirchenfürsten gehen in die Rüstungsfabriken und fordern dort den Stop der ABC-Waffenproduktion?

Der alle andere Staaten bei weitem überragende Waffenproduzent sind die USA, aber auch Deutschland ist ein großer Rüstungsexporteur und hat z.B. kürzlich an Israel U-Boote geliefert und größtenteils selber bezahlt, aus denen nach kurzem Umbau so viele Atomraketen abgefeuert werden könnten, daß im Prinzip alle europäischen Metropolen damit dem Erdboden gleich gemacht werden können. Jede größere Atombombe ist ja ein potentielles Auschwitz, wenn sie auf eine größere Stadt gerichtet ist. Leider sind nach wie vor zigtausende Atomraketen auf der Welt scharf und auch einige davon auch auf Europa gerichtet und es ist wahrscheinlich, daß mit der kürzlich von der NATO verfolgten *preemptive strike* Doktrin (nuklearer „Präventions“-Erstschlag) und der ungebremsten

Wiederaufrüstung der Atommächte auch über kurz oder lang ein Atomkrieg stattfinden wird. Gerade weil die Radioaktivität nach einem Atombombenabwurf relativ schnell abklingt und die Militärs keinesfalls ihr gesamtes Arsenal auf einmal verpulvern, werden ein oder mehrere begrenzte Atomkriege von manchen Militärstrategen doch als machbar und vorteilsbringend angesehen, um in einer endgültigen Entscheidungsschlacht der Großmächte (Armageddon?) die langersehnte Weltvorherrschaft zu erreichen, ohne daß gleich die ganze Menschheit im nuklearen Winter versinkt. Man sollte aber weniger Angst haben und wie die Maus vor der Schlange des Atomkriegs verharren, als an das Danach denken, vieles wird verwüstet sein, vieles verstrahlt, aber vieles auch nicht und dann gibt es viel wieder aufzubauen. Die Kriegsplaner werden in ihren Bunkern sehr wohl weiterleben und ihre zukünftigen Machtzentren weiter ausbauen und die Völker weiter gleichschalten und beherrschen wollen und es wird danach immer noch genügend Atombomben da sein, die vor erneuten Angriffen abzuschrecken vorgeben.

P) Die Hure Babylon kommt heute zusammen mit dem schnöden Mammon auf tausendfältig werbetechnische Verführungsweise in allen möglichen religiös, atheistisch oder ideologisch angefärbten Ummäntelungen daher; egal welche Religion, Wissenschaft, Partei, Institution oder Firma, zu vielen Interessengruppen geht es weniger um den Dienst am Ganzen als um das Herausschlagen des größtmöglichen Vor-Teils für sich

Kaum einer ist sich bewußt, daß die Obelisken mit ihrer Pyramide an der Spitze auf dem Petersplatz im Vatikan, in der City of London, und im District of Columbia in Washington nahe des Pentagon, aber auch der Messeturm in Frankfurt z. B. einen Zusammenhang haben, nämlich das Bekenntnis der Mächtigsten in den Machtzentralen dieser Welt zur Nicht-Unterordnung unter ein gemeinsames Menschen- und Völkerrecht, das für alle gleichermaßen gelten würde, statt dessen bekennen sie sich zum Faustrecht und das heißt, es gilt nur das Recht des Stärkeren, und das heißt bei ihnen, die Schwächeren werden für die Zwecke der Stärkeren eingespannt und müssen oft bedingungslos gehorchen, und das heißt, sie befürworten eine Spaltung der Gesellschaft in Menschen, die über dem Recht stehen, und Menschen, die unter dem Recht stehen, also Herrscher und Beherrschte, und das heißt, sie bekennen sich zum Gesetz der Pyramide der Macht, nach dem die eigentliche Wahrheit nicht ausgesprochen wird und jeder Mensch, der nach oben kommen will, Halbwahrheiten verbreiten und sich und andere möglichst gut belügen können muß, während alle, die die eigentliche Wahrheit ans Tageslicht bringen wollen, zum Beispiel daß der Mensch gar nicht vorrangig nach Besitz streben soll, nach unten verwiesen und ausgenutzt werden, umso mehr, je wahrhafter und sozialer sie sind, und nach dem Gesetz der Pyramide findet alles Entscheidende im Geheimen statt, alles Eigentliche spielt sich unausgesprochen ab, die Geheimniswahrer, Geheimdienste und Geheimagenten haben das Sagen, und der größte Lügner kommt ganz nach oben. Dabei verschweigen sie das wahre göttliche Gesetz über allem menschlich-irdischen Plan, die lebendige Vernunft, die allen Mächtigen eine Narrenkappe aufsetzt, wenn sie nicht auf sie hören wollen. Grenzenlose Macht verdummt mit der Zeit. Nicht Machtkonzentrationen an sich, sondern dumme Macht ohne Vernunft, der schnöde Mammon ohne Gewissen, Prostitution ohne Liebe, das sind die Hauptfeinde jeder guten Zustände.

Q) Die Gallionsfiguren jeweiliger Weltreligionen und Weltmächte zanken sich noch zu dogmatisch über die ideologische oder ökonomische Weltvorherrschaft anstatt sich in Glaubensfreiheit und praktischer Vernunft auf ein religions- und nationenunabhängig gemeinsames Weltmindestethos innerhalb internationaler Rechts-, Rüstungsbegrenzungs- und Naturschutzstandards dialogisch zu verständigen

Von den vielen „Gipfeln“, „Foren“, „Gesprächsrunden“ oder Parlamentsdebatten, über die die Medien meist nur ansatzweise berichten, darf man sich nicht täuschen, Menschen können an der Oberfläche viel miteinander oder gegeneinander reden, ja sie können in einem fort immerzu quasseln und von einer Hochzeit auf die nächste tingeln und tanzen und es ändert sich substanzuell doch relativ wenig, Fronten bleiben hart wie eh und je und tief verwurzelte Überzeugungen ändert man nicht so schnell

durch bloßes Bekunden des guten Willens. Das Problem ist, daß führende Vertreter jeweiliger Nationen, Religionen oder Interessenverbänden ziemlich gefangen bleiben im Subsystem ihres Vertretungsraumes, und auf Biegen und Brechen diese ihre zu vertretende Position vertreten, indem sie sie gar nicht erst bekunden, sondern hintenrum und mit unlauteren Mitteln zu erzwingen. So ist also viel Bla Bla im Raum des öffentlichen Gesprächs und der Medienauftritte, während die eigentlich harten Fakten über den Kampf um Zuwächse von Einfluß- und Herrschaftsbereichen fast nie auf den Tisch gelegt werden. Der ganze Rummel in all diesen übergeordneten, weltweit operierenden Organisationen und Verbänden hat eine solche Eigendynamik entfaltet, daß die Lebenswelten, die Nöte und die Sacharbeit an der Basis darüber fast gänzlich vergessen werden. Politik als Selbstbedienungsladen, als überflüssige globale Seuche.

R) Dem Globalismus wird als Neo-Liberalismus viel zu viel individuelle, regionale, nationale, also vor allem auch kulturelle Identität geopfert

Der Globalismus wird heute von vielen kritisiert, aber auch von vielen gelobt. Die Globalisierung ist die heilige Kuh der Gegenwart. Die einen sprechen lieber von Risiken, die anderen von Chancen, aber alle sprechen sie nur noch von „globalen Dimensionen“ ... Es ist klar, daß der globale Güter, Geld- und Menschenverkehr für die paar Reichen, die sich ihn leisten können, auch guten Kulturaustausch, Völkerverständigung, Wirtschaftsvernetzung, freie Kommunikation und Information in Echtzeit usw. mit sich bringen kann. Was aber in der materiellen Sichtweise wunderbar gut aussehen kann, erweist sich in der spirituellen Sichtweise oft als katastrophal. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern auch vom Sinn und von Hoffnungen. Insbesondere das global frei bewegliche Großkapital, das immer nur dorthin fließt, wo die größte Rendite winkt, zerstört jede echte Gemeinschaftskultur. Der Sinn des Lebens geht verloren, wenn Supermärkte regionale Märkte und Traditionen zerstören. Kultur hat viel mit dem Finden des jeweilig guten, gerechten und auch schönen Maßes zu tun, z.B. auch mit Kunst, Musik, Literatur, „sinnlosen“ Tätigkeiten in Muße, Gemeinschaften und Ritualen. Globalisierung, die den Sinn für das rechte Maß, für die Seele des Menschen, für die zu pflegenden Schönheiten der Natur vergißt und nur noch auf Effizienz starrt, artet in einen Welttotalitarismus aus. Ob dieser nun als Liberalismus oder als Zentralismus gefahren wird, beides führt für die überwiegende Mehrheit in die „totale Scheiße“ (wie Helmut Schmidt sagt), sprich in den Krieg oder in den totalen Überwachungs- und Ausbeutungsstaat, in dem die Menschen gerade mal so viel Lebenssinn finden können wie in einem Konzentrationslager. Am zunehmenden Verstädterungsgrad der Welt, wobei über vielen Städten eine Atombombe schwebt, merkt man jetzt schon, wie sich alles immer mehr auf diese globalistische Richtung konzentriert.

S) Viele Richter urteilen mit zweierlei Maß, je nachdem wie groß der Geldbeutel der streitenden Parteien ist; vor dem Gesetz sind noch lange nicht alle gleich

„Die kleinen Fische fängt man, die großen läßt man laufen.“ Wer sich unten auf der Machthierarchie über das Gesetz stellt, wird überhart bestraft, wer sich oben auf der Machthierarchie über das Gesetz stellt, genießt Immunität. Das Justizwesen fördert mehr oder weniger das System der Korruption mit, weil es an ihm verdient. Wären alle integer, bräuchten wir keine Richter und Anwälte mehr. Über das Wegsperrten der Kleinkriminellen und das Laufenlassen der Großkriminellen wird laufend ein gewisses Maß an Kriminalität in der Gesellschaft bewußt am Leben erhalten, um die an und für sich offene Gesellschaft in eine unausgesprochene Anpassungshierarchie zu zwingen. Das Gefängniswesen und das Strafrecht werden so gehalten, daß für einen bestimmten Prozentsatz in der Gesellschaft Sozialisierung und Resozialisierung sowie Täter-Opfer-Ausgleich verunmöglicht wird, so daß die Gesellschaft gespalten bleibt, diejenigen, die dem herrschenden Recht zu folgen haben, und diejenigen, die sich über das Recht stellen und es zu ihren Gunsten auslegen, brechen oder manipulieren.

T) Überschätzung des Segens der Technik und Ignorierung ihrer (Sucht-) Gefahren

Es ist unglaublich, wie sehr Wissenschaft und Technologie das Antlitz dieses Planeten Erde verändert haben. Und ebenso könnte man vom Seelenantlitz des Menschen sprechen, der heute über technische Möglichkeiten verfügt, die ihn in den Augen früherer Generationen wie Götter erscheinen lassen. Doch schnell wird der Mensch über all die neuen Möglichkeiten bequem, er gewöhnt sich daran, weiß sie nicht mehr zu schätzen und hält es für selbstverständlich, 80 Jahre alt zu werden, jedes Jahr ein paar mal um die Welt zu fliegen oder seinem uneingeschränkten Automobilismus zu huldigen und so viele Ressourcen pro Tag zu verbrauchen, wie früher ein ganzer Volksstamm nicht in einem Jahr. Die neuen Schwächen des Menschen will der Mensch aber durch einen immer ausgeklügelteren Versorgungs-, Entwicklungs-, Verkehrs-, Kommunikations-, ...-apparat ausgleichen. Alles wird in einen großen Weltapparat gezwängt, der in allem funktionieren soll, und wer darin nicht funktioniert, wird ausselktiert. Die Welt wird mit einer großen Maschine menschlicher Machbarkeit verwechselt. Biowaffen, Quantencomputer, Roboterwaffen, Herrschaft der Zahl, mind control, Ernährungsindustrie, Apparatedizin, Verkehrskollaps, Lobbyismus gegen saubere, sanfte Technologien, Computerspielesucht, Pornographie, ... der stetig weiteroptimierte Apparat ist *der* politische Fetisch unserer Zeit. Um wieder zu ganzheitlich harmonischen Verhältnissen zurückzukehren, bräuchte es dagegen die Durchbrechung des Apparates mit dem Verzicht auf technologisch optimale, effizienteste und profitabelste Verfahren und den bewußten Einschlag in materiell suboptimale, aber geistig lohnendere Wege.

U) Aberglaube an ewiges Wachstum durch wissenschaftlich-technologischen Fortschritt oder ewiges Heil durch Sekten-Religion oder absoluten Wahrheitsanspruch eines Menschenteils zerstört die natürlich gewachsenen Verhältnisse und die mythisch-spirituelle Urbeziehung des Menschen zum Kosmos, in dem niemand alles weiß und alles teils auch wieder offen ist

Der wissenschaftlich-technologische Fortschritt hat unglaublich viel Neues und Gutes gebracht, wir wollen gar nicht aufzählen, wieviele Mühsale und Geißeln der Menschheit dadurch verringert bis beseitigt wurden, z.B. in Medizin, Kunst, Kultur, Verkehr, Kommunikation usw.. Er hat aber auch die Vielfalt der Glaubensmöglichkeiten aus allen Völkern und Religionen der Welt aufgezeigt, dadurch, daß die Menschen nun endlich überall hin reisen und jeden Flecken auf der Erde erforschen konnten. Mit all diesem Neuen und teils auch Guten scheint der Mensch aber vor allem seelisch noch lange nicht fertig zu werden. Das Internet z.B. ist wie eine neue Religion, der so gut wie alle verfallen. Der Horizont der Menschen hat sich massiv verändert, seit es Fernsehen und Internet gibt, hat er sich aber wirklich erweitert. All die Segnungen der Technik und die Informationsfluten scheinen dem Menschen von heute auch immer gleichgültiger zu werden und in den menschlichen Beziehungen tun sich immer öfter Wüsten auf. Wer alles weiß und alles hat, wird innerlich leer. Der technologische Produktionsprozeß in der Industrie- und Informationsgesellschaft entfremdet die Menschen immer mehr vom realen Bezug zu den Gütern der Natur. Insgesamt ist es gar nicht gesagt, ob all die Ergebnisse in Wissenschaft und Technik zum Positiven oder zum Negativen für die Menschheit wirken. Probleme, Sinnlosigkeit, Gleichgültigkeit und Bedrohungsszenarien nehmen eher zu als ab. Hat der Mensch Wissenschaft und Technik wirklich im Griff oder ist es umgekehrt? Hat der Mensch die Büchse der Pandora geöffnet und kriegt sie nun nicht mehr zu?

Viele wollen wieder so leben wie einst die Indianer oder andere Naturvölker. Aussteigen. Oder Drogen nehmen. Oder all den hektischen Betrieb im Riesensystem weltweiter Bedürfnisbefriedigung im kleinen Garten vor dem Haus oder in Hobbys oder in Sektenbewegungen vergessen. Aber das System wirklich aktiv aufhalten und das Rad zurückdrehen, das tut kaum einer und daran glaubt auch kaum einer mehr. Dabei gibt es gar keinen Zwang zum Fortschritt und zu moderner Hochtechnologie! Was man heute nicht erforscht und erfindet, kann man auch in tausend Jahren noch erforschen und erfinden, da ist überhaupt keine Eile, da läuft uns nichts davon! Was es also bräuchte, wäre mehr Mut für eigenständiges Denken und ein sensibleres Hören auf die innere Stimme, aber auch das scheint durch zukünftige Technik arg bedroht. Wird die Technik uns Menschen alsbald auslöschen, ob uns das paßt oder nicht?

V) Falsche Idealbilder vom Menschen beherrschen die Medien, vor allem Sexidole, Reiche, Mächtige, wobei nur der Erfolg zählt und nicht, auf wessen Kosten er zustande gekommen ist; diese „Idole“ untergraben Ethik und Moral, sie zerrütten das Selbstwertgefühl, zerreißen Ehen und Familienbände und verstören die Kinderseelen

Alle Menschen sollen gleiche Rechte haben, aber die Menschen sind nicht alle gleich. Frauen können manche Dinge besser als Männer und umgekehrt und es gibt Dinge, die nur Frauen können, und Dinge, die nur Männer können. Treibt man es mit der Gleichmacherei zu weit, so werden die jeweiligen typischen Talente überfordert und klassisch bewährte Rollen- und Arbeitsteilungen über den Haufen geworfen. Die Werbung oder „Trends der Zeit“ im Kommerzialisismus, Modernismus oder Globalismus von heute laufen sehr oft auf Gleichmacherei hinaus und tragen viel dazu bei, bewährte Rollen und regionale Kulturen zu zerstören, indem sie nur auf eines abzielen: den maßlosen Ich-Menschen, der alles konsumiert. Das geht gegen die menschliche Seele und Gemeinschaft. Besondere Negativ-Beispiele sind hier oft Popstars, Dauerbrenner der Klatsch-Presse und Neureiche. Als Erfolg wird immer nur der unmittelbar sichtbare Erfolg gewertet. Ob er langfristig trägt und was da alles an Betrugswirtschaft dahintersteckt, das fragen die Massenmedien und ihre Zuschauer nicht. Dabei ist das wirklich Gute oft nicht gleich sichtbar und es ist auch selten ganz symmetrisch perfekt und immer hochglänzend, weil gut Ding Weile braucht, weil das Schönste und Beste oft unsichtbar ist und weil es überhaupt nicht um den individuellen Erfolg geht, der auf Kosten von irgend jemand kurzfristig erzielt wurde, sondern um allgemeinen Erfolg, in dessen Harmonie und Konzentration auf das Sein vor dem Schein es allen gut geht.

W) Das Ausbildungssystem ist oft zu sehr auf die Heranzüchtung nützlicher, tüchtiger, selbstüchtiger Spezialisten mit Ellenbogenmentalität abgestellt und zu wenig auf Charakterbildung, Gemeinschaftsfähigkeit und Verantwortungs-übernahme für das Ganze

An den Schulen zählen oft die Noten mehr als der Mensch. Fächer wie Musik, Kunst, Geschichte, Spielen, Werken, Theater, Politik, Gemeinschaftsprojekte, Philosophie, Lebensmeisterung, Problembewältigung, Drogenfreiheit, ... , wo es also vor allem um die Entwicklung der Persönlichkeit geht, stehen im Hintergrund, sie sind Nebensache vor der Hauptsache der „Leistungsfächer“, die für das spätere Funktionieren im Wirtschafts- und Arbeitsleben bedeutsam erscheinen. Die Kultusminister und Bildungsbürokraten tun auf diese Weise viel dafür, daß aus der jungen Generation in Zukunft keine „aufmüpfigen“ kritischen Geister werden, die der herrschenden Politik gehörig auf die Finger schauen würden. Auch die Schulzeiten und Lerninhalte werden gekürzt und weltweit normiert, so daß alle überall möglichst das Gleiche lernen und gleichermaßen brav sich ins Funktionale des Arbeitslebens und ins Weltsystem der Profitorientierung, des „Fortschritts“ und des ewigen „Wachstums“ integrieren lassen. Besonders hoch im Kurs stehen unkritische Gelehrsamkeit, Auswendiglernen, Stillhalten und braves Befolgen von Anweisungen. Improvisieren, Ausprobieren, Exkursionen, Abenteuerwanderungen, erlebnispädagogische Elemente, Seelenheilung, gemeinschaftliches Lösen von Beziehungsproblemen oder Verhaltensauffälligkeiten, Reintegration statt Strafe, Gemeinschaftsarbeit an Projekten auch außerhalb der Schule, Zusammenarbeit aller Generationen, Fairness vor Leistungsdruck, Widerstandsorganisation gegen Staatswillkür, ... all das kommt zu kurz in der Schule und auch die höheren Bildungsanstalten sind arg verschult und die Investitionen in Personal und Lernmittel werden bewußt kurz gehalten, um den Rüstungs-, Finanzverwaltungs- und Politikerdiäten-Etat nicht zu gefährden. Die LehrerInnen sind am wenigsten schuld an der ganzen Misere, aber sie eigenen sich gut als Prügelknaben und -mädchen, da man im Erziehungsprozeß immer etwas finden kann, was man kritisieren kann.

X) Der Naturschutz wird noch nicht ernst genug genommen und als herausragendes Verfassungsziel anerkannt und effektiv in die Verfassung der Konzerne, der Staaten, der Unionen und der Welt mit hineingenommen

Wer Natur verschmutzt, ausbeutet, zerstört, ... muß auch in gleichem Maße wieder sauber machen, wiederaufforsten, Artenschutz betreiben ... Es gilt, das Verursacherprinzip einhalten. Es darf keine Möglichkeit mehr geben, sich billig freizukaufen oder herauszureden, für keinen Staat, für kein Unternehmen, für keinen Menschen. Die Strafe für eine Übertretung allgemeiner Naturschutzgesetze muß in der Höhe der vollen Wiedergutmachung liegen. Es ist klar, daß Umweltschutz Arbeit macht und vereinzelt zu einer Verteuerung von Produkten führt, so daß sie mit Importwaren, die ohne Umweltschutzvorschriften produziert wurden, nicht mehr konkurrieren können. Diese Importe müssen per Verfassung verboten werden. Auch das Verbrennen und Verschippern von Müll in andere Staaten, oft durch die Mafia, muß aufhören. Strafmaße müssen erhöht werden. Umweltverschmutzung ist kein Kavaliersdelikt! Es genügt auch nicht, nur umweltschonendere Technik einzusetzen und trotzdem gleichviel oder mehr Rohstoffe zu verschwenden. Die Wende zum naturgerechten Verhalten des Menschen muß so tief gehen, daß er sich zur Selbstbegrenzung verpflichtet, vor allem beim Konsum, im Verkehr, im Unternehmen und im privaten Energieverbrauch.

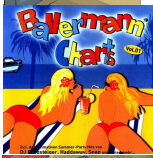
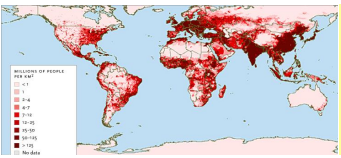
Y) Gegen den Teufelskreis aus korrupter Geld- und Bereicherungswirtschaft, massenhafter Armut, Hunger, mangelnder Bildung, Prostitution und Bevölkerungsexplosion wird noch zu wenig unternommen und wenn doch, dann mit den falschen Mitteln

Wer von „Über“-Bevölkerung redet, der darf mit dem Kürzen gleich bei sich selber anfangen! Wir sollten also weniger von Überbevölkerung reden als von Disbalance. Und die Welt ist heute nicht nur quantitativ durch die reine Menschenanzahl in Disbalance geraten, sondern der Mensch selbst ist seelisch in Disbalance geraten, und erst wenn die Seele des Menschen in Bezug auf die ganze Welt und also auch alle Menschen wieder ins Gleichgewicht kommt, stellt sich auch die Bevölkerungszahl wieder ganz von selber ein, die ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Mensch und Planet darstellt. Es reicht nicht aus, einfach Kondome zu verteilen, Sexualaufklärung zu betreiben oder rigoristische staatliche Bevölkerungsreduktionsprogramme durchzuziehen. Der Mensch muß sein Bewußtsein für die Verantwortlichkeit für diese Welt so erweitern, daß er von selbst gar nicht mehr so zwanghaft nur an sich denkt und viele Kinder als Altersversorgung oder einfach auch ganz sorglos in die Welt setzt. Erst wenn das tatsächliche Sorgen für das Ganze den Raum einnimmt, den es haben soll, wird sich auch das rechte Maß im Teil einstellen. Jede Maßnahme, die auf eine Reduktion der „Überbevölkerung“ abzielt, muß daher die spirituellen Verbindungen zwischen Mensch und Kosmos an erste Stelle setzen und als erstes bei dessen Vertiefung ansetzen. Denn nur der Kosmos selbst kann dem Menschen zusprechen, was für ihn und das Ganze das rechte Maß ist.

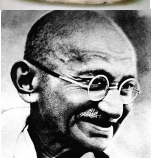
Z) Die meisten Menschen nehmen staatliche, kirchliche, militärische oder geheimdienstliche Willkür einfach hin und sind gleichgültig gegenüber schlechter Politik, sie schimpfen und lästern zwar viel über prominente „Autoritäten“, sind aber, wenn's d'rauf ankommt, untertanengehorsam und trauen sich nicht oder sind zu bequem, gegen Willkür, Vetternwirtschaft und Amtsanmaßung anzugehen

Über Jahrtausende hinweg hat sich die Kultur der geschlossenen Zusammenrottung einer Herde hinter einem Leithammel bewährt, wenn es galt, den eigenen Stamm gegen einen fremden Stamm zu verteidigen. Eine strenge hierarchische Ordnung und Aufgabenverteilung war angesagt, in der die Vielen und Jüngeren den Wenigen und Älteren an der Spitze absolut zu gehorchen hatten. Doch der Verteidigungs-, Angriffs- oder Notfall, der einen Stamm in eine geschlossene Militärmaschine

verwandelt hat, war doch eher die Ausnahme und in Friedenszeiten war es keineswegs so, daß „einer ganz oben“ alles weiter unten bestimmen konnte. In jeder organisch-harmonisch-lebendigen Gesellschaft war es zwingend erforderlich, daß jeder sich nach besten Kräften um das Wohl der Gemeinschaft kümmerte und sich laufend mit den anderen beriet, was wohl jeweils das Beste sei. In den letzten Jahrhunderten haben im Zuge des rasanten Bevölkerungswachstums jedoch die Spannungen und absolutistische, militaristische und feudalistische Entgleisungen und Auswüchse zugenommen und stellenweise einen übertriebenen Untertanengehorsam herangezüchtet. Dieser hält sich mancherorts bis heute. Er entspricht jedoch nicht den üblichen, normalen, organischen Verhältnissen in einer funktionierenden Gemeinschaft. In dieser sind Gleichgültigkeit und Willkür fehl am Platze.



Mehr Info: www.95thesen-reloaded.de



XXX

